



## Grüne für regionale Sichtweise

**FELDKIRCH.** Die Bürgermeister des südlichen Rheintals haben beschlossen, einen gemeinsamen Zielkatalog für die künftige Entwicklung von Betriebsgebieten zu erarbeiten. Damit wird ein Schwerpunkt im „Vision Rheintal“-Projekt gesetzt. Die 14 Bürgermeister der Gemeinden zwischen Klaus und Feldkirch sind überzeugt, dass der gemeinsame

Blick auf die Betriebsgebietentwicklung ein wesentlicher Bestandteil sein muss (die VN-Heimat berichtete).

### „Kooperation überfällig“

In einer Aussendung unterstützen die Feldkircher und Rankweiler Grünen mit **Marlene Thalhammer** und **Jürgen Metzler** diese Vorhaben. Sie stellen jedoch klar, dass

„ein solches Kooperationsprojekt schon längst überfällig ist.“ Rankweils GR Metzler spricht dabei das geplante Betriebsgebiet beim Merkurmarkt zwischen Feldkirch und Rankweil an. Hier soll ein neues Gebäude mit rund 15.500 Quadratmetern Gesamtverkaufsfläche entstehen.

Die Rankweiler Grünen haben sich in der Gemeindestube klar gegen diese Pläne ausgesprochen. „Entscheidung wie bei Merkur/Leiner sollten ausgesetzt werden, bis ein gemeinsames Planungsergebnis vorliegt“, so Metzler. Es brauche zuerst ein räumliches Entwicklungskonzept zwischen Feldkirch und Rankweil für den Bereich rund um Interspar, XXX-Lutz und Merkur, meint Thalhammer.

Beide zeigen sich gespannt, welche konkreten Pläne nach dieser Bürgermeisterkonferenz in den einzelnen Gremien vorgestellt werden.

**Vorderland** DONNERSTAG, 24. MÄRZ 2011

### Kooperation im südlichen Rheintal

**„Vision Rheintal“-Projekt mit Schwerpunkt Betriebsgebietentwicklung gestartet.**

**ZWISCHENWASSEN.** Die Gemeinden des südlichen Rheintals wollen künftig noch intensiver zusammenarbeiten. Das haben die Bürgermeister vergangene Woche in Batschuns beschlossen. Ein nächster Schwerpunkt ist die Entwicklung der Betriebsgebiete in der Region. Basierend auf einem gemeinsamen zu erarbeitenden Zielkatalog, werden konkrete Maßnahmen entwickelt. Um die Lebensqualität auf lange Sicht zu erhalten, braucht es den Blick über die Gemeindegrenzen. Tausend sind die 14 Bürgermeister der Gemeinden zwischen Klaus und Feldkirch überzeugt, und dass die gemeinsame Sicht auf die Betriebsgebietentwicklung wesentlich ist.

**„Kooperatives Vorgehen“**  
Im Rheintal gibt es nur wenige hochwertige Standorte für Betriebsgebiete. „Ein kooperatives Vorge-

hen ermöglicht eine optimale Nutzung, reduziert unerwünschte räumliche Entwicklungen und stärkt damit unsere Position im europäischen Wettbewerb der Regionen“, sagt Projektleiter **Marin Assmann** von Vision Rheintal. Auch der faire Ausgleich zwischen den Gemeinden ist Inhalt des Projekts.

**Zum Nutzen aller**  
Vor diesem Hintergrund haben in Batschuns die 14

Bürgermeister des südlichen Rheintals ein Übereinkommen zur gemeinsamen Entwicklung einer „regionalen räumlichen Konzeptentwicklung mit dem Schwerpunkt Betriebsgebietentwicklung“ getroffen.

Neben dem Fokus auf die Betriebsgebietentwicklung werden aber auch die Themen Freiraum, Erholung, Mobilität und Wohnen wichtiger Bestandteil des Konzeptes sein. „Die gemeinsame

Entwicklung der Betriebsgebiete ist eine große Chance für alle beteiligten Gemeinden“, ist „Stegio Vorderland“-Obmann **Josef Mathis** überzeugt. „Im Projekt geht es nun darum, die unterschiedlichen Bedürfnisse zwischen großen und kleinen sowie Hang- und Talgemeinden zu berücksichtigen. Dass dies nur in einem ergebnisoffenen Planungsprozess ablaufen kann, liegt auf der Hand.“

**„Wille ist spürbar“**  
Der Leiter der Landesraumplanungsgstelle, **Wolfgang Bertsch**, freut sich über die kooperative Bewegung, die jetzt auch im südlichen Rheintal entstanden ist. „Der Wille in der Region ist spürbar, ein gemeinsames räumliches Entwicklungskonzept mit Schwerpunkt Betriebsgebiete zu schaffen. Das Projekt bietet auch gleichsam die Chance, neue Möglichkeiten des Ausgleichs zwischen den Gemeinden zu definieren.“

FOTO: DI ETMAR MATIAS

**Die Grünen aus Feldkirch und Rankweil begrüßen die Kooperation der Gemeinden im südlichen Rheintal.**